

Liebe Mitglieder der SG, liebe systemisch Interessierte,

Unsere Themen heute:

- [Facetten systemischer Arbeit: Systemische Therapie und Krankenkassen](#)
- [Wikipedia-Einträge zum systemischen Arbeiten – Autor_innen gesucht](#)
- [Der Unterschied zwischen SG-Zertifizierten und SG-Mitgliedern](#)
- [Hessen: Systemische Therapie für Approbierte](#)
- [Ergebnisse der Coaching-Befragung](#)

Termine

- [22. SG-Tagung 2015 der istob Management Akademie vom 17.-18. April in München](#)
- [23. SG-Tagung 2016 des ImFT vom 3.-5. März in Dresden](#)
- [Save the date: SG-Tagung und MV 2017](#)
- [5. DDPP-Kongress 8. - 10. 5. 2015: „Psychose und Trauma“](#)
- [SG-Terminatenbank](#)

Facetten systemischer Arbeit: Systemische Therapie und Krankenkassen

In unserer Reihe „Facetten systemischer Arbeit“ wollen wir Systemiker_innen über spannende Erfahrungen und Projekte berichten lassen, von denen wir glauben, dass sie Anregungen für viele Newsletter-Abonnent_innen enthalten.

In dieser Ausgabe schildert die SG-zertifizierte Systemische Therapeutin Agnes Johnson, wie sie und ihre Klient_innen es schafften, dass von ihr durchgeführte Therapien von Krankenkassen finanziert wurden, obwohl sie keine Approbation hat und die Systemische Therapie nicht als Kassenleistung anerkannt ist.

Seit Januar 2011 arbeite ich in meiner eigenen Praxis „Bis(s) zum nächsten Schritt“ als systemische Beraterin/Therapeutin. Meine Schwerpunktklienten waren und sind nach wie vor Menschen, deren Symptom sich in Form eines Essproblems (gar nichts/ zu wenig/ zu viel essen, oder nach dem Essen erbrechen) darstellt.

Zu meiner Klientel zählen viele Schüler, Studierende sowie arbeitslose und geringverdienende Personen. Immer wieder wurde ich von ihnen (aber natürlich auch von Berufstätigen) gefragt, ob es eine Möglichkeit geben würde, die Sitzungen in meiner Praxis durch ihre Krankenkassen zu finanzieren. Mehrfach stellten die Klienten gemeinsam mit mir Anträge, welche aber anfangs immer wieder abgelehnt wurden. Die Begründung war meine fehlende Approbation/ Kassenzulassung. Doch ab 2013 änderte sich plötzlich einiges. Nach und nach wurden Kostenübernahmen der Therapiestunden durch die Krankenkassen bewilligt. Hierbei kam es m. E. sehr stark auf die Anträge der Klienten und ihre Ausdauer, aber natürlich auch auf die Kenntnisse über die Wirksamkeit der systemischen Therapie der KV-Sachbearbeiter/ innen an. Weiterhin spielt sicherlich auch der Psychotherapeutenmangel in der Region Hannover eine tragende Rolle und die Krankenkassen erkennen den Bedarf.

Erfolgsrezept:

- Ich schreibe eine Stellungnahme, aus der hervorgeht, wann der/ die Klient/ in bei mir vorstellig wurde und um welche Symptomatik es sich bei ihr/ ihm handelt. Zusätzlich füge ich meine Zertifikate (SG und NIS) und ein Kurzprofil meiner Arbeit bei.
- Der/ die Klient/ in stellt einen Antrag auf „außervertragliche Therapie“ und beschreibt bestenfalls sehr ausführlich seine/ ihre Symptome und was er/ sie sich von der Therapie in meiner Praxis verspricht. Weiterhin muss nachgewiesen werden, dass der/ die Klient/ in (je nach KV) mehrere zugelassene Psychotherapeuten angerufen hat und eine Mindestanzahl an Absagen erhalten hat. Am Ende entscheiden dann die Sachbearbeiter und weisen bei ihren Bewilligungen bisher immer auf eine sogenannte „Einzelfallentscheidung“ hin.

Erfolgserlebnisse in Bezug auf Kostenübernahme:

- Eine junge Frau, die in einer Wohngruppe lebte, erhielt im Jahr 2013 auf eigenen Antrag eine Spende in Höhe von 400,- € bei der „HAZ Weihnachtshilfe“ (Hannoversche Allgemeine Zeitung) für Therapiestunden in meiner Praxis.
- Einer jungen Frau (in Ausbildung) wurden 2012 nach einem Antrag, einem Widerspruch und mehreren Telefonaten ihrer Mutter mit der Krankenversicherung 10 Beratungs-/ Therapiestunden bewilligt.
- Einer jungen Frau (Studentin) wurden 2013 nach einem Antrag 40 Therapiestunden in meiner Praxis und 2014 weitere 20 Folgestunden bewilligt.
- Einer Frau (berufstätig) wurden im Januar 2014 nach einem Antrag, mehreren Ablehnungen und mehreren Widersprüchen 39 Therapiestunden (eine davon hatte sie bei einer Vertragstherapeutin ihrer Krankenversicherung absolviert, wollte aber einen Wechsel zu mir und hat diesen auch „durchgeboxt“) in meiner Praxis bewilligt.
- Einem Mann wurde 2014 die Teilnahme und die Übernahme der damit verbundenen Kosten an einer durch mich angeleiteten Therapiegruppe für Menschen mit Essproblemen bewilligt.

*Agnes Johnson, Dipl.-Päd, SG-zertifiziert in systemischer Therapie und Beratung
www.bisszumnaechstenschritt.de*

Wikipedia-Einträge zum systemischen Arbeiten – Autor_innen gesucht

Es gibt bei Wikipedia Autor_innen, die immer wieder Artikel zum systemischen Ansatz und zum systemischen Arbeiten mit Texten überschreiben, die ein sehr negatives Bild hervorrufen. Wir freuen uns, wenn versierte Wikipedia-Autor_innen die verschiedenen Texte beobachten und sachlich und informativ gestalten. Rückmeldungen gerne an info@systemische-gesellschaft.de.

Der Unterschied zwischen SG-Zertifizierten und SG-Mitgliedern

Hin und wieder erfahren wir in Gesprächen, dass SG-Zertifizierte davon ausgehen, mit der Zertifizierung seien sie auch automatisch Mitglied der SG. Dies ist nicht der Fall! SG-Mitglied ist nur, wer einen entsprechenden Mitgliedsantrag stellt

<http://systemische-gesellschaft.de/mitglieder/sg-mitglieder/mitglied-werden/formular-mitgliedsantrag/> und einmal jährlich eine Beitragsrechnung begleicht.

Diesen Newsletter erhalten auch SG-zertifizierte Nicht-Mitglieder.

Hessen: Systemische Therapie für Approbierte

Alle Approbierten, die zusätzlich eine systemische Therapie-Weiterbildung absolviert haben, können die Zusatzbezeichnung ‚Systemische Therapie‘ noch bis zum 16. Juni 2016 nach den Übergangsregeln beantragen. Dies hat die Hessische Psychotherapeutenkammer für in Hessen Approbierte beschlossen. Anträge sind dort einzureichen.

Nach dem 16. Juni 2016 müssen Approbierte zur Erlangung dieser Bezeichnung eine Weiterbildung nach der Weiterbildungsordnung der hessischen Kammer bei einem akkreditierten systemischen Weiterbildungsinstitut absolvieren.

Ergebnisse der Coaching-Befragung

Die jährliche Coaching-Umfrage ist ausgewertet und ihre Ergebnisse sind in dieser Pressemitteilung zusammengefasst: <http://systemische-gesellschaft.de/wp-content/uploads/2015/03/Pressemitteilung-13.-Coaching-Umfrage-Ergebnisse-2014.pdf>

Ausführliche Daten stehen Ende des Jahres für alle kostenfrei unter <http://coaching-umfrage.de> zur Verfügung.

Termine

22. SG-Tagung 2015 der istob Management Akademie vom 17.-18. April in München

Der ganz normale Wahnsinn - von der Zukunft her lernen und gestalten

Die ISTOB-Management Akademie lädt nach München ein!

Am 16. April 2015 hat die ISTOB-Management Akademie nach der 4. Jahrestagung vor 18 Jahren die SG mit ihrer heurigen Mitgliederversammlung erneut zu Gast in München.

Im Anschluss am 17. und 18. April 2015 laden wir zu einer Workshop-Tagung ein.

Aber ist es überhaupt eine Tagung? Zitat einer Kollegin, als wir ihr vom Konzept erzählten: „Das ist ja gar keine Tagung, das ist ein Raum für Begegnung und Experimente!“ Mit dieser Bezeichnung fühlen wir uns besser, auch wenn wir den Begriff weiterhin benutzen:

www.tagung-theorie-u.de.

Unter dem Titel „Der ganz normale Wahnsinn“ (Zitat einer Kundin bei der Beschreibung ihres Arbeitsalltags) wollen wir Ihnen in diesen beiden Tagen Otto Scharmers Theorie U vorstellen. Wir laden Sie ein, die Wirkung des U-Prozesses selbst zu erfahren, selbst durch U zu gehen, soweit das in zwei Tagen möglich ist. ReferentInnen formulieren gerade ihre Workshop-Angebote; in den nächsten Wochen finden Sie diese auf der oben genannten Website.

Am Nachmittag des ersten Tages wird uns Otto Scharmer per Videokonferenz live aus den Staaten zugeschaltet sein (haltet uns die Daumen, dass die Technik funktioniert!) und uns dialogisch für Fragen zur Verfügung stehen.

Am Nachmittag des zweiten Tages wird uns Stefan Kühl aus soziologischer Sicht Rückmeldung geben, was seiner Meinung nach die Faszination der Theorie U ausmacht.

Die ISTOB-Management-Akademie

Seit 1990 konzipieren wir Qualifizierungsprojekte, begleiten Veränderungsvorhaben in und mit Organisationen. Wir vermitteln soziale Kompetenzen im Kontext von Organisationen, trainieren Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und coachen Führungskräfte.

Wir sind ein Netzwerk langjährig erfahrener Beraterinnen und Berater mit einer breiten Palette an Know-how und Coaching-Methoden. In unseren Konzepten und Vorgehensweisen beziehen wir uns auf Ansätze der Systemtheorie, der Kommunikationsforschung, der Synergetik, der Organisationstheorie sowie auf Modelle einer aktivierenden, kompetenzorientierten Didaktik.

Wir bieten jährlich eine offen ausgeschriebene Weiterbildung zum „Systemischen Coach“ an und seit 2015 auch in "Systemischer Mediation" und "Systemischer Interkultureller Kompetenz". Unser Schwerpunkt liegt jedoch auf In-House-Projekten, die wir mit verschiedenen Bildungsträgern und Unternehmen konzipieren und durchführen.

23. SG-Tagung 2016 des ImFT vom 3.-5. März in Dresden

Die 23. Wissenschaftliche Jahrestagung der Systemischen Gesellschaft wird in der Zeit vom 3. bis zum 5. März 2016 von dem ImFT Lüneburg, <http://imft.info/home> Institut für mehrgenerationale Forschung und Therapie Lüneburg ausgerichtet. Das ImFT ist im Raum Nordost Niedersachsen, Hamburg und Bremen aktiv.

Das Thema dieser Tagung lautet

„Alles wirkliche Leben ist Begegnung (Martin Buber) – Systemisch begegnet Wissenschaft“.

Wir wollen durch diese Tagung einen Dialog mit der Wissenschaft zu Themen ermöglichen, die in der systemischen Arbeit immer wieder „durchschimmern“, die jedoch in ihrer wirklichen Bedeutung für Familien und Generationen - wie wir denken - nicht immer umfassend gewürdigt sind. Dies sind Themen wie Trauma und seine Folgen, die Bedeutung der vorgeburtlichen Entwicklung für das Leben, die Bedeutung von elterlicher Abhängigkeit, die Bedeutung des Faktors Zeitgeschichte in Lebens -und Familiengeschichte, der Schutz von Kindern, die Bedeutung von Beziehungen in Familien und Generationen – und die Begegnung mit dem System der Wissenschaft.

Ein weiterer Schwerpunkt ist die „Begegnung mit Frieden und Versöhnung“ – wir wollen in den Zeiten, in denen kriegerische Auseinandersetzungen wieder scheinbar alltäglich werden, fragen, wie es Menschen gelungen ist, Frieden und Versöhnung zu finden - nach dem Erleben von Krieg und seinen Folgen. Wir wollen lernen, Frieden und Versöhnung zu erreichen

- auch in Familien und Generationen. Dieser Teil der Tagung wird am Abend des 4. März 2016 mit einer Veranstaltung in der Frauenkirche Dresden – und mit einem Orgelkonzert –eröffnet. Alles weitere und das Tagungsprogramm unter <http://imft-sgjahrestagung2016.de/>. Wir freuen uns auf die Begegnung mit Euch und Ihnen in Dresden im März 2016.
Die SG-Mitgliederversammlung wird am Mittwoch, 2. März 2016, stattfinden

Save the date: SG-Tagung und MV 2017

Für die 24. SG-Tagung des BTS Mannheim können Sie sich die Tage 10.-13.Mai 2017 vormerken.

5. DDPP-Kongress vom 8. bis zum 10. Mai 2015 in Berlin mit dem Schwerpunktthema „Psychose und Trauma“

Weitere Informationen unter <http://ddpp.eu/terminansicht/ddpp-kongress-2015.html>

1st EFTA CIM conference: Neuroscience and Family Therapy : from Dialogue to interdisciplinarity?

28-29 May 2015 - Avignon (France)

Weitere Informationen unter <http://eftacim.org/wp-content/uploads/2015/03/RF-Etudes-PageS.pdf>

SG-Terminatenbank

Die SG-Mitgliedsinstitute haben mehr als 300 aktuelle Veranstaltungen auf der Website der Systemischen Gesellschaft veröffentlicht:

<http://systemische-gesellschaft.de/termine/>

Die Angebote, die sich mit dem Systemischen Ansatz beschäftigen, reichen von Weiterbildungen über Workshops und Fachtage bis hin zu Tagungen und Symposien.

Dieser Newsletter steht als pdf-Datei auf unserer Website zur Verfügung: <http://systemische-gesellschaft.de/service/sg-aktivitaeten/newsletter/>

Herzliche Grüße aus der SG-Geschäftsstelle

Myriam Rubert und Dr. Gisela Klindworth

Geschäftsführung der Systemischen Gesellschaft

info@systemische-gesellschaft.de • www.systemische-gesellschaft.de

Impressum/Copyright

Impressum gemäß § 6 TDG und § 10 Mediendiensteestaatsvertrag

Systemische Gesellschaft - Deutscher Verband für systemische Forschung, Therapie, Supervision und Beratung e.V.

Brandenburgische Str. 22, D-10707 Berlin, Telefon +49-30-53 69 85 04, www.systemische-gesellschaft.de

Geschäftsführender Vorstand: Dr. Ulrike Borst, 1. Vorsitzende, Dipl.-Psych. Peter Müssen, 2. Vorsitzender, Hartmut Epple,

Schatzmeister

Registergericht Amtsgericht Berlin, Vereinsregisternummer 11635, Steueridentifikationsnummer DE 27/677/58562